Gemeinde-brief

der Evangelischen Kirchengemeinde Kornelimünster – Zweifall

Nr. 202
Oktober – November 2018

www.kzwei.net

Foto: Ina Mathieu-Davidshöfer

Im Oktober

Ich wünsche dir,
dass du immer wieder
das kleine Wort
DANKE buchstabierst.
Danke für den Duft der letzten Rosen
Danke für den köstlichen Apfel
Danke für das Wörtchen „Nein“
Danke für das Kupferrot des Herbstes
Danke für die Einmaligkeit jedes Menschen.
Ich wünsche dir,
dass du spürst,
wie reich es dich macht,
DANKE zu sagen.

Tina Willms

Foto: Lotz

■ ***Gemeindebrief*** **Nr. 202**

HERAUSGEBER: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifall, Schleckheimer Straße 12, 52076 Aachen-Kornelimünster 02408 / 32 82 02408 / 61 99.

REDAKTION: Dr. Regine Beißmann (verantw.), Claudia Bungenberg, Darius Dunker (Gestaltung), Monika Hansmann, Karsta Krüger (Koordination), Ute Meyer-Hoffmann, Dr. Ulrich Niemann, Elvira Pralle, Maike Scholz, Rolf Schopen.

DRUCK: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, 2900 Stück, gedruckt auf Umweltpapier.

Abgabe kostenlos. Stand: 7. 9. 2018, Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 29. 10. 2018.

Liebe Leserinnen und Leser,

Es sind Sommerferien – lange herbei gesehnte Zeit, helle, nicht endende Tage. Ich bin auf meiner Insel und möchte einen Text für Sie schreiben, den Sie in der dunkleren, vielleicht auch belasteteren Zeit des Jahres lesen werden.

Diese Zeit soll nie zu Ende gehen. Ich verbringe meine Tage am Strand, bade im Meer, spaziere in den Dünen und im Sand, und mein Blick sowie meine Gedanken finden keine Begrenzung. Sie fließen ins Unendliche, und keine Alltäglichkeit hält sie auf. Eins und einig mit der Welt – so fühlt sich das in diesen Momenten an. Tiefe Dankbarkeit für dieses bewusste Erlebendürfen macht sich in mir breit. Ich habe die Gelegenheit loszulassen, indem ich vom Festland mit allem, was mich ausmacht und beschäftigt, ablegen darf. Nur die Containerschiffe am Horizont und der bewusst erlebte Sonnenuntergang rufen mich wieder zurück und tun mir unbarmherzig auf, dass sich die Welt in ihrer Normalität doch weiterdreht und auch diese Zeit wie immer ein Ende findet. Die Dankbarkeit aber bleibt.

Mit ihr im Gepäck werde ich nach Hause fahren. Dort erwartet mich der Alltag sowie die nun beginnenden dunkleren Tage, und ich freue mich darauf. Ich nehme die Fäden wieder auf, verbringe meine Zeit mit aktivem Tun, und auch das wird sich gut anfühlen.

Zwischendurch wird sich dann und wann wegen verschiedener verpasster Möglichkeiten Wehmut breitmachen. Ich werde traurig sein, weil mir Menschen fehlen, mit denen ich gerne mehr oder vielleicht intensiver Zeit verbracht hätte. Es wird Grenzen geben in dem Vorhaben, die Zeit, die ich habe, so effektiv wie möglich zu nutzen. Gedanken auch über meine Endlichkeit werden sich einstellen, dunklere Tage, die ich im Vertrauen darauf und im tiefen Glauben daran, dass Gott mich fest an der Hand hat, ebenso intensiv verbringen möchte.

Nächstes Jahr lege ich dann wieder ab. Ich werde wieder die Erfahrung machen, dass ich die Fäden aus der Hand geben kann und Leben sich auch ein Stück selbst leben muss.

Gott hat uns Freiheit geschenkt. Wir dürfen selbständig entscheiden, welche Wege wir gehen. Wir dürfen Gutes tun und Fehler machen. Wir können uns jederzeit seiner Begleitung und Liebe sicher sein.

Ihnen allen wünsche ich insbesondere in den folgenden dunkleren Tagen auch die Gewissheit und Geborgenheit im Glauben daran, dass unsere Zeit in Gottes Händen liegt.

Ihre Geesche Herrmann

Erntedank

Foto: Lotz

Das Erntedankfest feiern wir in unseren beiden Kirchen am 7. Oktober zeitgleich um 11 Uhr. In Zweifall feiern wir diesen Gottesdienst als Familiengottesdienst, in Kornelimünster als regulären Abendmahlsgottesdienst. Für die Erntedankaltäre bitten wir um Gemüse, Obst und haltbare Lebensmittel, die an soziale Projekte weitergeleitet werden. In Zweifall laden wir nach dem Gottesdienst zu einer Suppe ins Gemeindehaus ein, in Kornelimünster gibt es „Gemeindeauflauf“: ein Büffet aus von Ihnen mitgebrachten Aufläufen, Suppen, Salaten und sonstigen leckeren Dingen.

Brockensammlung Bethel

Die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel sind Europas größte deutsche diakonische Einrichtung. Sie wurde 1867 mit dem Ziel gegründet, jungen Menschen mit Epilepsie zu helfen. Heute zählt das Epilepsie-Zentrum Bethel zu den weltweit führenden Einrichtungen.

Zu den diakonischen Aufgaben Bethels gehört es, unter anderem für Menschen mit Behinderungen oder für Kinder und Jugendliche in besonderen schwierigen Situationen da zu sein. Rund 9.000 Tonnen an Bekleidung kommen so, laut Angaben der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel, jährlich zusammen.

Auch in unserer Kirchengemeinde wird wieder für Bethel gesammelt: In der Zeit vom 2. bis zum 7. November können gute, tragbare Kleidung und Schuhe abgegeben werden. Gemäß dem Bibelwort Joh. 6,12 „Sammelt die übriggebliebenen Brocken, auf dass nichts umkomme“ sammelt die Brockensammlung seit über 125 Jahren Kleidung in ganz Deutschland. Sie können in der Zeit von 9 bis 17 Uhr tragfähige und weiterverwendbare Kleidungsstücke (bitte keine Lumpen oder beschädigte Kleidung) in Kornelimünster im Gemeindezentrum abgeben. In Zweifall setzen Sie sich bitte mit dem Küster, Herrn Ullrich, in Verbindung. Wir weisen darauf hin, dass wir nach dem 7. November keine Kleidungsstücke mehr annehmen kön-

nen, da die Abholung bereits am 8. November geschieht.

Die in Bethel direkt ankommende Kleidung kommt bedarfsgerecht u.a. den Bewohnern Bethels und Menschen mit geringem Einkommen aus der Region Bielefeld zugute. In der im Juni 2016 neu eröffneten Brockensammlung an der Tonkuhle 1 in Bielefeld-Bethel kann jeder zu günstigen Preisen einkaufen und stöbern. „Unsere Kunden kommen aus allen Gesellschaftsschichten. Bei uns einzukaufen, ist kein Zeichen von finanzieller Not. Neben Schnäppchenjägern und Trödelfreunden greifen auch viele Menschen, die allergisch gegen Textilfarbstoffe oder Textilchemikalien sind, zu getragener Kleidung“, berichtet Diakon Rüdiger Wormsbecher, Leiter der Brockensammlung Bethel.

Die Brockensammlung hat sich den Richtlinien des Dachverbandes FairWertung e. V. verpflichtet. Der Verband setzt sich für einen sozial- und umweltverträglichen sowie ethisch verantwortbaren Umgang mit gebrauchter Kleidung ein und überprüft die Abwicklung.

Die Erträge aus dem Verkauf der Kleidung werden für die vielfältigen, diakonischen Aufgaben von Bethel eingesetzt. 90 Mitarbeitende mit und ohne Beeinträchtigung finden in der Brockensammlung eine Arbeit.

Briefmarken – Telefonkarten – Münzen für Bethel

Im Foyer des Gemeindezentrums Kornelimünster und im Gemeindehaus Zweifall können seit vielen Jahren Briefmarken für Bethel abgegeben werden. Sondermarken, ausländische Briefmarken, aber auch Dauerserien werden gesammelt und nach Bethel geschickt. Die Marken werden dort von Behinderten abgelöst, sortiert oder auch unsortiert an Sammler verkauft. Die diakonische Arbeit in Bethel und die Beschäftigung von Behinderten werden dadurch finanziell gefördert. Auch gebrauchte Telefonkarten und Restdevisen aus Urlaubsländern sind erwünscht.

Ausstellung „Reformatorinnen seit 1517“

Neben den bekannten Reformatoren gab es eine ganze Reihe von Frauen, die durch ihren Einsatz entscheidend dazu beitrugen, dass die Reformation vorangebracht wurde. Ihre Namen waren über die Jahrhunderte weitgehend in den Hintergrund getreten und wurden erst allmählich wiederentdeckt.

Diese Frauen rückt eine für das Jahr des Reformationsjubiläums 2017 konzipierte Ausstellung in den Blick. Sie widmet sich theologisch arbeitenden Schriftstellerinnen (Marie Dentière, Argula von Grumbach, Elisabeth Cruciger u.a.), Herrscherinnen, die ihren politischen Einfluss zum Wohle der Reformation einsetzten (Elisabeth von Rochlitz, Elisabeth von Calenberg-Göttingen, Sybille von Jülich-Kleve-Berg u.a.) und Ehefrauen von Reformatoren (Katharina von Bora, Wibrandis Rosenblatt, Idelette de Bure).

Zwölf Frauen, die im Jahrhundert der Reformation geboren sind, werden vorgestellt. Gleichzeitig nimmt die Ausstellung in den Blick, dass auch in den folgenden Jahrhunderten Frauen wichtige Impulse für die Entwicklung und Veränderung der evangelischen Kirchen gegeben haben. Jeweils zwei Frauen des 17., 19. und 20. Jahrhunderts werden exemplarisch vorgestellt.

Die Ausstellung ist vom 4. bis zum 18. November im Ev. Gemeindezentrum Kornelimünster nach den Gottesdiensten und während der Öffnungszeiten des Gemeindebüros frei zugänglich.

Einige der vorgestellten Frauen begegnen uns in den Gemeinderäumen als lebensgroße Holzfiguren: Wie wäre es mit einem Selfie mit Katharina von Bora, Friederike Fliedner oder Dorothee Sölle?

Gottesdienst zur Ausstellungseröffnung

Im Gottesdienst am 4. November um 11 Uhr in der Ev. Kirche Kornelimünster nehmen wir die jüngste der vorgestellten Frauen in den Blick.

Pastorin Helga Fiebig und Ute Meyer-Hoffmann gestalten den Gottesdienst mit Texten und Gedanken von und über Dorothee Sölle (1929-2003).

Dorothee Sölle war nie unumstritten. Sie hat durch ihre Fragen und Texte aber viele Menschen dazu gebracht, sich weiter mit der Kirche auseinanderzusetzen und ihre Fragen einzubringen. Oft haben Menschen sich in ihren gedanklichen Ansätzen wiedergefunden. Viele ihrer Texte waren von einer Sprachkraft, die uns bis heute erreicht und berührt. Helga Fiebig hat sich

als Pastorin und Religionslehrerin immer wieder mit Dorothee Sölle beschäftigt.

Ilse Härter – eine Reformatorin aus dem 20. Jahrhundert

Für Mittwoch, den 14. November laden wir im Rahmen der Ausstellung ein zu einem Gemeindeabend um 20 Uhr mit Pfarrerin Annegret Helmer aus Alsdorf. Sie wird uns Ilse Härter vorstellen, eine der Frauen, die aus dem 20. Jahrhundert in der Ausstellung porträtiert sind.

Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland

Kleinkunstabend in Kornelimünster

„Gaben gibt es viele, Liebe vereint“ heißt es in einem bekannten, neueren Gesangbuchlied (EG 268,3). Das erleben wir in unserer Gemeinde „Gott sei Dank!“ immer wieder und daraus ist die Idee für einen besonderen Abend entstanden. Am Freitagabend, dem 2. November, heißt es daher um 19.30 Uhr in unserem Gemeindezentrum in Kornelimünster zum ersten Mal „Bühne frei für …“.

Alle Gemeindeglieder von Klein bis Groß sind an diesem Abend ganz herzlich eingeladen, einen künstlerischen Beitrag rund um das Thema „Sehnsucht“ zu präsentieren. Dieser Beitrag kann einen weltlichen oder auch einen geistlichen Schwerpunkt haben, soll nicht länger als fünf Minuten dauern, kann alleine, zu zweit oder auch in kleinen Gruppen präsentiert werden und darf gerne ganz unterschiedlichen Genres entstammen.

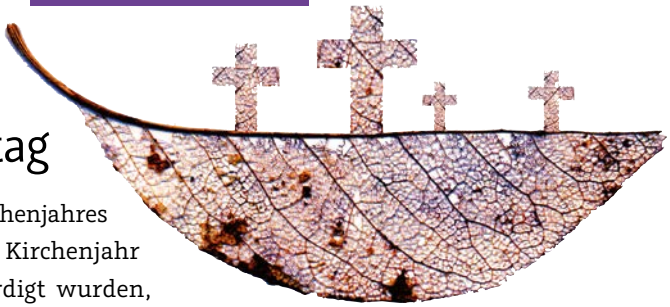
Vielleicht singen Sie gerne, vielleicht können Sie ein Gedicht vortragen. Einige haben schauspielerisches Talent und mögen vielleicht einen kleinen Sketch oder auch eine ernste Theaterszene zum Besten geben. Es kann aber auch ein eigenes Bild präsentiert und erklärt, ein selbst gedrehter Videoclip eingespielt, ein Text im Stile des Poetry-Slams vorgetragen oder ein Instrumentalstück präsentiert werden. All diese Möglichkeiten sollen aber nur eine Hilfe sein, um auf eigene Ideen zu kommen, damit wir am 2. November gemeinsam ein vielfältiges Programm erleben können.

Im gemütlichen Ambiente und von Moderatoren durch den Abend geführt werden wir dann die unterschiedlichsten Gaben in unserer Gemeinde bestaunen können und hoffentlich über alle Generationen hinweg erleben, dass wir eine Gemeinde sind.

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich mit mir in Verbindung setzen und es dann am 2.11. auch für Sie heißen würde: „Bühne frei für …“!

Ihr Pfarrer Rolf Schopen

Gedenken am Ewigkeitssonntag



Grafik: Pfeffer

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres werden alle, die in diesem Kirchenjahr in unserer Gemeinde beerdigt wurden, im Gottesdienst noch einmal mit Namen genannt. Die nahen Angehörigen werden schriftlich eingeladen.

■ In Zweifall findet der Gottesdienst auch in diesem Jahr am Samstag, dem 24. November bereits um 14 Uhr statt, damit es noch hell genug ist, um auf die Friedhöfe gehen zu können. Im Anschluss laden wir zum Kaffee im Gemeindehaus ein.

■ In Kornelimünster findet der Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, dem 25. November, wie gewohnt, um 11 Uhr statt.

Wenn Sie im vergangenen Kirchenjahr eine Angehörige oder einen Angehörigen verloren haben, die oder der woanders begraben ist, wenn es Ihnen aber nicht möglich ist, am Begräbnisort den Gottesdienst zu besuchen, dann können wir diesen Namen auch bei uns verlesen. Bitte wenden Sie sich an unser Büro (→ S. 26) oder direkt an Pfarrerin Ute Meyer-Hoffmann, und teilen Sie uns Namen, Wohnort und Sterbedatum mit.

Lebendiger Adventskalender

Lebendiger AdventsKalender

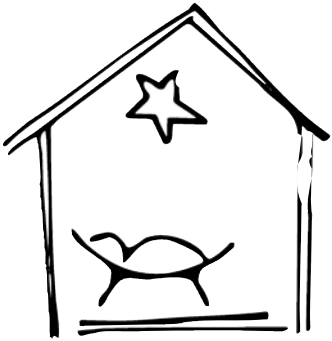
Auch in diesem Jahr soll es wieder den „Lebendigen Adventskalender“ in unserer Gemeinde geben. In der Zeit vom 1. bis zum 23. Dezember wird dazu jeweils um 18.00 Uhr an einem anderen Haus innerhalb des Gemeindegebietes ein „Adventsfenster“ geöffnet werden.

Hierfür suchen wir Gastgeberinnen und Gastgeber, die bereit sind, bei sich zu Hause ein von außen gut sichtbares Fenster zu schmücken und dieses am Abend im Rahmen einer kleinen adventlichen Besinnung vor ihrer Haustür (Adventsgeschichte, Musik, Lieder, Gebet, Gedicht) zu erleuchten. Wer als Gastgeber darüber hinaus im Anschluss eine Tasse Tee oder ein Plätzchen anbieten möchte, kann dies gerne tun.

Falls auch Sie Lust haben, mit Ihrem Ehepartner, Ihrer Familie oder Freunden ein Fenster zu schmücken und Gastgeber zu sein, melden Sie sich bitte bis zum 10. Oktober bei mir. Im nächsten Gemeindebrief werden dann die Termine und Orte bekannt gegeben.

Ich freue mich auf den fünften „Lebendigen Adventskalender“ der Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifall!

Ihr Pfarrer Rolf Schopen



Wer hat Lust, beim Krippenspiel mitzuspielen?

In den Familiengottesdiensten unserer Gemeinde am Heiligen Abend soll es auch in diesem Jahr jeweils wieder ein Krippenspiel geben. Hast Du Lust, bei einem der Krippenspiele mitzuwirken?

Unsere Familiengottesdienste am 24. Dezember 2018 finden zu folgenden Uhrzeiten und an folgenden Orten statt:

- 14.00 Uhr – Zweifall
- 16.00 Uhr – St. Rochus, Oberforstbach
- 16.00 Uhr – Kornelimünster

Die Krippenspiele an den einzelnen Orten werden von verschiedenen Personen betreut. Bitte entscheide Dich für einen der Gottesdienste, und melde Dich bei dem jeweiligen Ansprechpartner.

- Zweifall: Pfarrerin Ute Meyer-Hoffmann (02402/1021643; ute.meyer hoffmann@ekir.de) oder bei Joachim Richter (02408/7270257; richter@kzwei.net)
- Oberforstbach: Regine Beißmann (0178/ 9694409; rmbeissmann@web.de)
- Kornelimünster: Pfarrer Rolf Schopen (02402/7099767; rolf.schopen@ekir.de)

Mitmachen können alle Kinder, die zwischen 6 und 12 Jahren alt sind und voraussichtlich an allen Probenterminen für den jeweiligen Gottesdienst teilnehmen können.

Die Proben für die verschiedenen Familiengottesdienste finden an unterschiedlichen Terminen statt:

- Die Proben für den Familiengottesdienst in Kornelimünster stehen bereits jetzt schon fest und können in die Terminplanung übernommen werden:

Montag, 3. Dezember, 16.15 – 17.30 Uhr
Donnerstag, 13. Dezember, 16.15 – 17.30 Uhr
Dienstag, 18. Dezember, 16.15 – 17.30 Uhr
Freitag, 21. Dezember, 16.15 – 17.30 Uhr

- Die Probentermine für die Familiengottesdienste in Oberforstbach und Zweifall werden spätestens im nächsten Gemeindebrief bekanntgegeben.

Wege in der Gemeinde – und rundherum

Im Juli waren die Sumpfwiesen im Roggental Ziel des Spaziergangs durch die Gemeinde. Die Natur ist hier Dank des Einsatzes des Arbeitskreises Naturschutz e.V. intakt, und im Folgenden gibt uns Norbert Franzen einen Überblick über Bedeutung und Zusammenspiel von Pflanzen- und Tierwelt. Dafür und auch für diesen gelungenen Nachmittag geht ein herzliches Dankeschön an ihn und an Edeltraud Wachten!

In den 1980er Jahren entstanden überall in Nordrhein-Westfalen Arbeitskreise, die es sich zur Aufgabe gemacht hatten, die Amphibien- und Reptilienvorkommen zu untersuchen und zu erfassen. So auch in Stolberg. Im Jahre 1983 gründete sich der Arbeitskreis Amphibien- und Reptilienschutz e.V. Stolberg. Wegen der breiten Streuung des Arbeitsfeldes benannte sich dieser Verein 1993 um in Arbeitskreis Naturschutz e.V. Stolberg.

Auf der Suche nach noch nicht zerstörten Feuchtwiesen wurden wir im Roggental in Zweifall fündig. Diese Wiese ist im Eigentum der Ev. Kirchengemeinde Zweifall. Bei dem damaligen Presbyterium stieß unser Wunsch auf einen dauerhaften Schutz dieser kostbaren Sumpfwiese nicht auf taube Ohren, und es kam zu einem langjährigen Pachtvertrag – und das zum Nulltarif.

Zunächst legten wir dort ein größeres Gewässer an, welches auch umgehend von Grasfröschen, Teich-, Faden- und Bergmolchen besiedelt wurde. Einige Jahre später wanderten noch Erdkröten ein. Auch mehrere Libellenarten waren schnell vertreten. Im Teich siedelten sich mit der Zeit verschiedene Wasserpflanzen an, wie Igelkolben, Froschbiss, das seltene Sumpfblutauge und Wasserlinsen. Auch das umgebende Sumpfland beherbergt schon viele selten gewordene Pflanzen wie: Sumpfschwertlilie, Mädesüß, Sumpfdotterblume, Breitblättriges Knabenkraut, Blutweiderich, Sumpfpippau, Sumpfvergissmeinnicht, Sumpfkratzdistel, Baldrian, gemeines Helmkraut, mehrere Seggenarten, Waldsimse, Sumpfschafgarbe, Buschwindröschen u.a.

Wo so eine reichhaltige Pflanzenwelt ist, da ist auch Nahrung in Hülle und Fülle für Tiere. besonders Insekten wie z.B. Wildbienen, aber auch Honigbienen, Hummeln, Schwebfliegen, Käfer, Schmetterlinge und Heuschrecken. Von diesen leben wieder viele Spinnenarten und Vögel wie Rotkehlchen, Meisen, Distelfinken, Fitisse, Zilpzalps, u.a. Im Winterhalbjahr besiedeln große Schwär-

me von Erlenzeisigen das Erlenwäldchen auf der Suche nach Samen. Reiher und auch der scheue Schwarzstorch suchen nach Fröschen, wie auch die Ringelnatter. Anderen Tieren bietet so ein Biotop wiederum Schutz und Versteck, wie Rehen, Wildschweinen oder auch der zierlichen Zwergmaus, deren winzige Nester wir regelmäßig bei der Herbstmahd finden. Wie man sieht, hier ist der Kreislauf der Natur noch intakt. Und so soll es auch weiterhin bleiben.

Aber dazu bedarf es auch der Pflege und Unterhaltung. Einmal im Jahr, im Oktober, werden Teile der Sumpfwiese gemäht um die Verbuschung zu vermeiden. Auch der Teich muss teilweise entkrautet werden, um freie Wasserflächen zu gewährleisten. Das ist Knochenarbeit. Seit einigen Jahren macht uns auch das Indische Springkraut, ein sog. Neophyt, sehr zu schaffen. Zwei- bis dreimal im Sommer müssen die Pflanzen vor der Samenbildung von Hand entfernt werden.

Im Juni fragte Petra Jentgens nach, ob ich eine Gruppe durch das Roggental führen könnte, und so trafen wir uns am 31. Juli an der Evangelischen Kirche. Es waren trotz der großen Hitze 14 Personen zusammengekommen. Zuerst führte uns der Weg durch die Döllscheidter Straße. Hier konnten wir einen Teil Alt-Zweifalls mit den eindrucksvollen Natursteinhäusern betrachten. Nach einem kurzen Abriss über die Geschichte und Wirtschaft des Ortes wanderten wir weiter an Grundschule und Hasselbach vorbei ins Roggental. An dem kircheneigenen Grundstück hielten wir uns ziemlich lange auf, um etwas über die Biologie, Sinn der Pflegemaßnahme, Gefährdung (siehe oben) zu erfahren. Die vielen Fragen der Teilnehmer zeugten von einem großen Interesse an Natur und Umwelt. Im Schatten des alten Buchenwaldes hatten wir einen schönen Ausblick ins Tal auf die von Pferden beweideten Wiesen, welche in einem guten ökologischen Zustand sind, aber wegen der langanhaltenden Dürre leider stark ausgetrocknet waren. Auf den langen Anstieg folgte der steile Abstieg. Ein wenig unterhalb der Stelle, wo der Solchbach in den Hasselbach mündet, betreut der Arbeitskreis Naturschutz ebenfalls eine Sumpfwiese der Firma Harpers (auch zum Nulltarif!). Auch hier haben wir ein Laichgewässer angelegt, welches gut angenommen wird. Im Frühjahr ist dieses kleine Biotop übersät mit goldgelben Blüten der Sumpfdotterblume. Weiter führte uns der Weg entlang des Hasselbachs wieder zurück nach Zweifall. Hier kehrten wir im Hotel zum Walde ein und ließen den heißen, aber erlebnisreichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ausklingen.

Mir hat die Wanderung Spaß gemacht, und ich habe mich sehr über das große Interesse der Teilnehmer an der Arbeit des Arbeitskreises Naturschutz gefreut.

Und das freut den Arbeitskreis besonders: Bei der Neophytenbekämpfung am 4. August hat Frau Mertens, eine Teilnehmerin an der Wanderung, uns kräftig bei der Arbeit unterstützt. Vielleicht macht ihr Beispiel Schule. Jede helfende Hand – ob jung oder alt – ist uns willkommen. Wer mehr über den Arbeitskreis Naturschutz wissen will, findet uns im Internet unter arbeitskreisnaturschutzblog.wordpress.com

Norbert Franzen

Kinderzelttage „Cowboy und Indianer“

In diesem Jahr standen die Kinderzelttage unter dem Motto *Cowboy und Indianer*. Unsere Gruppe setzte sich aus zwanzig Kindern und Jugendlichen zusammen, die von neun Betreuern begleitet wurden. Fünf Tage lang zelteten wir auf dem Gemeindegelände in Zweifall. Nach unserer Ankunft wurden Kennenlern-Spiele gespielt, und wir haben unser Quartier für die erste Nacht bezogen. Wir verbrachten sie im großen Aufenthaltsraum des Gemeindehauses, weil das Wetter zum Zelten zu regnerisch war. Diese Nacht war sehr aufregend, weil alle zwanzig Kinder in einem Raum schlafen durften. Vor dem Zubettgehen wurde viel gequatscht und gespielt. Am zweiten Tag haben wir T-Shirts gebatikt und hatten viel Zeit für Gruppenspiele, freies Spielen, Kochen, gemeinsames Essen und einen kleinen Waldspaziergang. Der Tag wurde mit einem legendären Filmabend beendet.

Am dritten Tag konnten wir endlich die Zelte aufbauen und draußen schlafen. Davor haben wir Schmuck-Anhänger für Indianer-Ketten und Indianer-Kopfschmuck gebastelt. Anschließend gab es eine Schnitzeljagd ganz unter unserem Motto: Wir waren ein Indianerstamm und unser Häuptling wurde von den Cowboys entführt, damit er ihnen den Weg zum Schatz zeigt. Wir mussten Rätsel lösen, um vor den Cowboys beim Schatz zu sein. Das haben wir natürlich geschafft und konnten so den Schatz finden! Nach der Schnitzeljagd haben wir unsere T-Shirts bemalt und Stoffbeutel bedruckt. Abends fand das Lagerfeuer statt. Es wurde Stockbrot gegessen und anschließend gesungen. Donnerstags wurde viel gebastelt, und wir machten einen Ausflug in den Wald. Dort picknickten und spielten wir am und im Bach. Am Abend, als es dunkel war, wurde eine Nachtwanderung gemacht. Das war ein spannender Abend mit einigen Schreckmomenten und viel Spaß. Im Anschluss fand ein weiteres Lagerfeuer mit leckerem Stockbrot statt.

An unserem letzten Tag wurde gepackt, aufgeräumt und ein letztes Mal gemeinsam gefrühstückt. Leider mussten wir uns dann voneinander verabschieden. Es war eine actionreiche und aufregende Woche. Sowohl die Kinder als auch wir Betreuer hatten viel Spaß.

Wir freuen uns auf das nächste Jahr und hoffen, dort viele von euch wiederzusehen! *Euer Betreuer-Team*

Jugendfreizeit im Sommer 2018 in Spanien

Am 26. Juli haben wir, eine Gruppe bestehend aus neunzehn Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit fünf Betreuer/innen, uns mit dem Bus auf den Weg nach Spanien gemacht. Die Vorfreude auf eine spannende und erfahrungsreiche Reise war groß, trotz langer Busfahrt. Doch dass diese Reise so spannend werden würde, wie sie letztendlich war, hätte wohl niemand erwartet.

Zunächst sind wir erst mal, wie geplant, in unserem Camp für die erste Woche angekommen. Das Camp lag in Albanyà, und auf unserem Campingplatz waren noch einige andere Jugendgruppen. Für die erste Woche standen einige sportliche Aktivitäten an, z.B. Klettern, Mountainbikefahren oder Water-Trekking. Die Woche schien allerdings auch nicht unter einem allzu guten Stern zu stehen, da wir einige Krankheitsfälle hatten und sogar einen Hubschraubereinsatz. Insgesamt hat die Gruppe diese kleineren Zwischenfälle aber sehr gut gemeistert, und irgendwie hat es dazu beigetragen, dass wir alle noch besser zusammengehalten haben. Nach dieser ereignisreichen Woche haben wir uns dann alle auf das Meer und eine entspannte zweite Woche in Calella gefreut. In dieser Woche waren wir vor allem am Meer und haben am Pool entspannt. Wir machten einen Tagesausflug nach Barcelona, wo wir auch Zeit hatten, die Stadt in kleineren Gruppen zu erkunden. Für die faszinierenden Wasserspiele am Abend blieb dann aber doch nur leider eine viertel Stunde zum Bestaunen, da wir dann auch schon wieder aufbrechen mussten. Zwei Tage vor unserer Heimreise haben wir dann auch noch eine kleine Rallye durch Calella gemacht.

Insgesamt war es eine wirklich schöne Fahrt. Auch wenn wir mit einigen gesundheitlichen Zwischenfällen zu kämpfen hatten, haben wir das alles als eine Gruppe geschafft. Was nochmal zeigt, dass, wenn man als Gemeinschaft zusammenhält, alles auch zusammen überwunden werden kann.

Lea Gieseler

Kindergruppen

Knollenkids Kornelimünster **Montags** 16.30 – 18 Uhr **6 bis 12 Jahre**		Apfelkerne Zweifall **Mittwochs** 16.30 – 18 Uhr **6 bis 12 Jahre**
1. 10.	Wir bauen Drachen Teil I	3. 10. fällt aus wegen Feiertag
8. 10.	Wir bauen Drachen Teil II	10. 10.
29. 10.	Wir gehen in den Wald	31. 10.
5. 11.	Wir basteln aus Naturmaterialien	7. 11.
12. 11.	Wir backen Pizza	14. 11.
19. 11.	Wir hören Geschichten	21. 11. fällt aus wegen Feiertag
26. 11.	Wir schauen einen Film	28. 11.

Änderungen vorbehalten.

Jugendgruppen

Gesprächskreis für ältere Jugendliche in Kornelimünster

MO von 18 bis 20.30 Uhr (außer in den Ferien)

Jugendgruppe in Zweifall

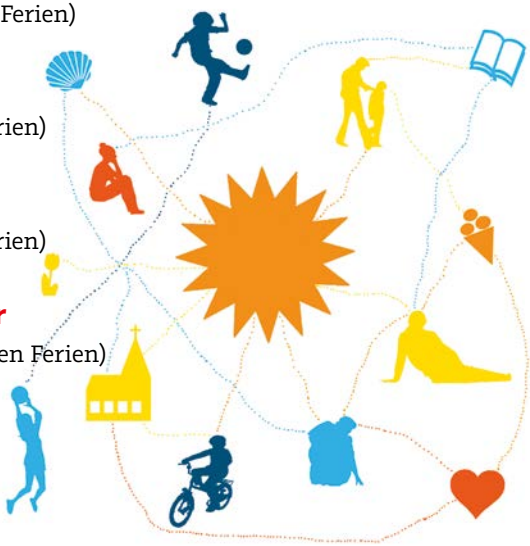
MI von 18 bis 20 Uhr (außer in den Ferien)

Jugendband Zweifall

MI von 20 bis 22 Uhr (außer in den Ferien)

Ex-Konfi-Treff in Kornelimünster

DO von 18.30 bis 20.30 Uhr (außer in den Ferien)



Ansprechpartner:
Jugendleiter Achim Richter → S. 30

Grafiken: Pfeffer

Kindersingwoche

Chorwoche für Kinder vom 1. bis 5. Schuljahr, die gern singen und Theater spielen. Montag bis Freitag, 22. bis 26. Oktober, täglich von 9.30 bis 12.30 Uhr. Abschluss: Familiengottesdienst am Sonntag, 28. Oktober, um 11 Uhr mit Pfarrer Rolf Schopen und allen Kindern der Singwoche im evangelischen Gemeindezentrum Kornelimünster, Schleckheimer Straße 14.

Das Thema lautet in diesem Jahr: „Daniel in der Löwengrube". Wir wollen die biblischen Erzählungen von Daniel hören und das Singspiel „Daniel" von Ralf Grössler einüben. Im abschließenden Familiengottesdienst führen wir dann auf, was Daniel mit den Löwen erlebte.

Team: Anke Holfter, Annette Lüchow, Mena Milkereit, Lucia Wieners und die Jugendlichen Lina, Maren, Marte, Maurice und Paul. Kostenbeitrag 10 Euro. Alle verfügbaren Plätze zur Kindersingwoche sind schon belegt. Daher sind leider keine Anmeldungen mehr möglich. Informationen bei Anke Holfter → S. 26.

Adventskonzert des Aachener Kammerchores im Gemeindezentrum Kornelimünster

Die Adventskonzerte des Aachener Kammerchores unter Leitung von Martin te Laak, die seit mehreren Jahren auch in unserem Gemeindezentrum in Kornelimünster stattfinden, haben sich zu einem wahren Renner entwickelt, bei dem die Plätze immer früher eingenommen werden, um nicht das Konzert stehend erleben zu müssen.

Auch in diesem Jahr darf sich das Publikum wieder auf ein facettenreiches Chorkonzert mit nationalen und internationalen Weihnachts- und Adventsliedern freuen. Und der Chor wird auch wieder Stücke gemeinsam mit dem Publikum singen.

Das Konzert in der evangelischen Kirche in Kornelimünster am 9. Dezember (2. Advent) beginnt um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

TIMO KLOSTERMEIER@PIXELIO.DE

KONZERT

quattro soggetti

WERKE VON

JOSEPH HAYDN STREICHQUARTETT op. 76 Nr. 2 d-Moll

BEDŘICH SMETANA STREICHQUARTETT Nr. 1 e-Moll (Aus meinem Leben)

INGRID STELLER und ANDREAS SCHÄFFER VIOLINE

PAVLIK LETTINGA VIOLA

WOLFGANG BISCHOF VIOLONCELLO

18. NOVEMBER 2018 SONNTAG 17.00 UHR

EV. GEMEINDEZENTRUM

SCHLECKHEIMER STRASSE 14 AACHEN-KORNELIMÜNSTER

EINTRITT FREI. UM EINE SPENDE FÜR DAS CAFÉ PLATTFORM IN AACHEN WIRD GEBETEN.

Feier des Konfirmationsjubiläums in Zweifall

„Dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat.“, so lautet der Satz aus dem 1. Petrus 4 auf meiner Erinnerungsurkunde an das 50jährige Konfirmationsjubiläum. Dieser Vers lässt Bescheidenheit und Demut, aber auch Zufriedenheit zu. Frau Meyer-Hoffmann sprach in ihrer Predigt von „christlicher Lebenskunst“: Gottes Beispiel zu folgen und erfüllt mit dem zu leben, was er uns gegeben hat.

Sechzehn Jubilare feierten am 7. Juli zusammen ihr 50., 55., 60., 65. und sogar 70. Jubiläum der Konfirmation. Der Nachmittag begann mit einem üppigen Kuchenbuffet. Frau Jentgens machte den Teilnehmern Mut, aus ihrer Konfirmandenzeit zu berichten. So hörten wir anrührende, erstaunliche und spannende Erzählungen aus zwanzig Jahren. In der Zeit nach dem Krieg mussten evangelische Flüchtlingskinder aus dem Osten Deutschlands hier in der Voreifel rein katholische Grundschulen besuchen, von wo sie während der Religionsstunde nach Hause geschickt wurden. Die evangelische Kirche in Zweifall und der Konfirmationsunterricht dort waren so ein ersehnter Weg in die Gemeinschaft. Der Vergleich der Kleidung auf den Konfirmationsfotos gestaltete sich besonders unterhaltsam: von ganz schwarz in den 1950ern bis zu höher wandernden Röcken und weißen „Lichtblicken“ in den 60er Jahren.

Der Abendmahlsgottesdienst war eine sehr würdevolle Feier unseres Jubiläums, gerade auch in der besonderen Umgebung der schönen Zweifaller Kirche. Frau Meyer-Hoffmann stellte in ihrer Predigt das Jubiläum als einen Anlass in den Mittelpunkt, auf das eigene Leben in Vergangenheit und Zukunft zu blicken. Sie betonte die Bedeutung und Notwendigkeit von Vorbildern für eine christliche Lebensführung. Die Gedanken der drei diesjährigen Konfirmanden über ihren Glauben schlossen den Bogen über 70 Jahre zur Gegenwart. Mit einem Lied als Gebet und dem feierlichen Orgelspiel von Frau Abrahamjan klang der Gottesdienst aus.

Gudrun Duisberg

Aus dem Presbyterium

■ Das Presbyterium und die verschiedenen Fachausschüsse unserer Gemeinde haben sich ein Jahr intensiv mit der Überarbeitung der **Gemeindekonzeption** befasst. Die Ergebnisse dieses Prozesses sollen auf einer **Gemeindeversammlung** am 18. November nach dem Gottesdienst in Kornelimünster vorgestellt und zur Diskussion gestellt werden.

Wenn Sie sich im Vorfeld der Gemeindeversammlung mit der überarbeiteten Gemeindekonzeption vertraut machen wollen, können Sie sich deren Text ab dem 11. Oktober über das Gemeindebüro zuschicken lassen. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an unsere Mitarbeiterin Claudia Bungenberg, → S. 26.

■ In den vergangenen Monaten wurden zwei umfangreiche **Baumaßnahmen** in unserer Gemeinde geplant und beschlossen. In Zweifall besteht die Notwendigkeit, die Fugen des Natursteinmauerwerks des kirchenseitigen Giebels des Gemeindehauses auszukappen und neu zu verfugen.

In Kornelimünster wird die Zuwegung zum Gemeindebüro neugestaltet. Im Zuge dessen wird auch die Möglichkeit geschaffen, das Gemeindebüro und die Bücherei barrierefrei zu erreichen.

■ Zusätzlich zu den regulären Kollekten gingen von Mai bis Juli 5.064,17 Euro **Spenden und Kollekten bei Amtshandlungen** ein. Der Spendenstand für das Kirchendach Zweifall bzw. den Erhalt der Zweifaller Kirche beträgt 20.833,20 Euro.

In unserer Kirchengemeinde kann für verschiedene Zwecke gespendet werden, zum Beispiel für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die Diakonie oder auch die Kirchenmusik. Die Spenden sind dabei in jedem Fall steuerlich absetzbar. Spendenquittungen können bei Bedarf vom Gemeindebüro ausgestellt werden.

Familie aus dem Iran als Flüchtlinge anerkannt

Die fünf Mitglieder der Familie Khooshab/Zamani, die über sechs Monate in unserer Gemeinde im Kirchenasyl gelebt haben, sind diesen Sommer durch das BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) als Flüchtlinge anerkannt worden. Das lange Warten auf diese Entscheidung war vor allem für die betroffene Familie sehr schwer. Umso dankbarer sind wir nun alle, dass die Entscheidung positiv ausgefallen ist und anerkannt wurde, dass Familie Khooshab/Zamani aufgrund ihrer bereits im Iran erfolgten Hinwendung zum Christentum nicht mehr in ihrer Heimat leben kann. Sie wohnen nun in der Nähe von Chemnitz und haben dort in einer evangelischen Kirchengemeinde ein neues geistliches Zuhause gefunden. Auch für die vielen Menschen in unserer Gemeinde, die Familie Khooshab/Zamani seit ihrer Ankunft bei uns begleitet, unterstützt und in ihr Herz geschlossen haben, ist diese Nachricht Grund „Gott sei Dank!“ zu sagen. *Pfarrer Rolf Schopen*

Foto: Lehmann

Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden.

Exodus 15,2

ZEIT FÜR JUBEL UND DANK

Eine der bekanntesten Geschichten aus dem Alten Testament hat ihr glückliches Ende genommen – die Flucht aus der Knechtschaft in Ägypten, der Zug durchs Rote Meer. Wenn das kein Grund für einen Jubelgesang ist. Dank- und Bittgebete, Psalmen ziehen sich wie ein roter Faden durch das Alte Testament. Sie gehören zum Gottesverständnis dazu. Es gehören aber auch Niederlagen, Verzweiflung und Durststrecken zum Leben des auserwählten Volkes. Dass Gott in einer ganz besonderen Beziehung zu ihnen steht, ist nicht immer gegenwärtig.

Aber jetzt ist erst einmal Zeit für Jubel und Dank – Gott wird als Retter erfahren. Gegen alle Wahrscheinlichkeit, sie sind dem ägyptischen Heer entkommen. Dass jetzt noch 40 Jahre beschwerlicher Weg durch die Wüste folgen – egal, jetzt ist es geschafft, jetzt scheint das Schlimmste überstanden, das Ziel erreicht: Freiheit. Gott sei Dank. Es dauert aber gar nicht lange, da hat Mose alle Hände voll zu tun, das Volk bei der Stange zu halten. Alles andere scheint wichtiger, näher, nur nicht der rettende Gott.

Immer wieder muss daran erinnert werden: Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden. Bis heute sind die „Fleischtöpfe Ägyptens“ Sehnsuchtsorte, das „Goldene Kalb“ hat seine Faszination nicht verloren, und die Gesetzestafeln zerbrechen. Es gibt so viele Lob- und Dankgebete in der Bibel. Daran lass ich mich immer wieder gern erinnern, wenn mir selbst die Worte fehlen, mir die Kehle zugeschnürt ist – Gott ist für mich zum Retter geworden.

CARMEN JÄGER

Kurz notiert…

Dies-&-Das-Aktion „Bienenwachskerze“: Auch in diesem Jahr sollen die Familien im Anschluss an den Heilig-Abend-Familiengottesdienst eine Erinnerung an das Krippenspiel mit nach Hause nehmen: eine kleine Kerze, gedreht aus Bienenwachs. Für dieses Lichtermeer braucht es viele Hände! Wenn Sie Lust haben, hier mitzuwirken, dann sind Sie herzlich eingeladen. Wir arbeiten daran am Dienstag, dem 16. Oktober und Dienstag, dem 13. November, jeweils von 15 bis 17 Uhr. Informationen bei Petra Jentgens (→ S. 26).

Am Mittwoch, dem 21. November findet um 20 Uhr im Gemeindezentrum Kornelimünster wieder ein **ökumenischer Buß- und Bettagsgottesdienst** mit anschließendem Beisammensein statt. Die musikalische Gestaltung liegt in diesem Jahr in den Händen unseres Kirchenchors.

Am 23. November findet um 20 Uhr in der katholischen Kirche Vicht eine **ökumenische Taizé-Andacht** statt. Hierzu sind – wie immer – Jung und Alt eingeladen!

Knusper, Knusper, Knäuschen… im Gemeindehaus in Zweifall am Samstag, dem 1. Dezember um 16 Uhr! Gemeinsam möchten wir uns auf die bevorstehende Adventszeit einstimmen, miteinander plaudern und natürlich knuspern … und um 18 Uhr gemeinsam in der Kirche Gottesdienst feiern. Die Frühstücks-Frauen haben einen kleinen, feinen Basar vorbereitet und freuen sich auf Ihr Kommen!

Die **Senioren-Adventsfeiern** für Gemeindeglieder, die 70 Jahre und älter sind, finden in diesem Jahr am 5. und 6. Dezember statt. Sie bekommen rechtzeitig per Post eine Einladung mit Anmeldeformular. Wir schicken Ihnen diesen Brief, weil wir Sie persönlich herzlich willkommen heißen wollen. Wir freuen uns, wenn Sie kommen können!

Gemeindebücherei

Geöffnet jeden Sonntag nach dem Gottesdienst, also etwa 12 bis 12.30 Uhr, mittwochs von 17 bis 18 Uhr (außer in den Ferien) und beim Gemeinde-Mittwoch, etwa 10 bis 12.30 Uhr.

Grafik: Nataliya Gvozdeva für Adobe Stock

GemeindeMittwoch in Kornelimünster

10 Uhr Morgengebet, anschließend …

10. Oktober **Glaubensbekenntnisse unserer Kirche**
— H.-J. Sünner

24. Oktober **Unsere Arbeit mit Flüchtlingen**
— Ehel. Lepers

7. November **Migration – Grundmotiv der Menschheitsgeschichte?**
— J. Schnakenberg

21. November **Besuch der Genezareth-Kirche**
— Pfarrer M. Meyer

12 Uhr Mittagsgebet und gemeinsames Essen

Außerdem sind der Eine-Welt-Stand und die Bücherei geöffnet. Herzliche Einladung!

ℹ *Petra Jentgens* → S. 26

Frühstückstreff / Frauenhilfe

in Kornelimünster

Zwei Mal im Monat laden wir gemeinsam mit der Frauenhilfe mittwochs alle Menschen ab 60 Jahren ein, das Miteinander in unserer Gemeinde zu genießen, sich auszutauschen und über die unterschiedlichsten Themen etwas zu erfahren und miteinander ins Gespräch zu kommen. Die nebenstehenden Themen wollen wir in den Herbstmonaten in den Blick nehmen. Immer um 9.45 Uhr Morgengebet und Frühstück. Der Vormittag endet um 11.45 Uhr. Herzliche Einladung!

ℹ *Anne Thormählen und Petra Jentgens*

17. Oktober: „Käthe Kruse, …“

31. Oktober: „Barbie-Puppen und mehr“

14. November: „Meine große Schwester / Mein kleiner Bruder und ich“

28. November: „Der Putztag – Haushalt früher und heute“

Gruppen in unserer Gemeinde

■ = Zweifall
■ = Kornelimünster

DO Arbeitskreis Bewahrung der Schöpfung

Termine unter www.kzwei.net

Eckard Köppel *02408/80880*

DI Boule-Treff

Ab 10 Uhr im Apfelhof in Zweifall.

Inge Trümpener *02402/71147*

DI Dies & Das

16. Oktober: Bienenwachskerzen → S. 20
13. November: Herstellung von Tischdekorationen und Mitbringseln für die beiden Adventsfeiern am 5./6. Dezember, jeweils von 15 bis 17 Uhr *Petra Jentgens*

DO Eine-Welt-Gruppe

Wir treffen uns am 11. Oktober und am 8. November um 18 Uhr.

Inge Schmitt *02402/71321*

MO Eltern-Kind-Gruppe „Kirchenmäuse“

9.45 bis 11.15 Uhr (außer in den Ferien)

Ute Zinnen *02471/7729757*

DO Eltern-Kind-Gruppe „Kirchenknirpse“

9.30 bis 11.30 Uhr (außer in den Ferien).

Susanne Lewin, % Gemeindebüro

MI Erwachsenentreff

Wir treffen uns am 10. Oktober, 7. November und 12. Dezember jeweils um 20 Uhr.

Ellen Erichsen, % Gemeindebüro

FR Erzählcafé

Wir treffen uns am 5. Oktober um 14 Uhr zum Besuch des Tierparks in Burtscheid, sowie am 19. Oktober, 2. und 16. November jeweils von 15.30 bis 17.30 Uhr und am Samstag, 1. Dezember: Knusper Knusper Knäuschen → S. 20 *Petra Jentgens*

FR Fidele Senioren

Treffpunkt jeweils 1. Freitag im Monat um 9.30 Uhr am Gemeindezentrum in Kornelimünster mit Einkehr nach der Unternehmung. *M. Wiese* *02408/58417*

MI Forum: Glaube(n) im Gespräch

Wir reden über Grundthemen des christlichen Glaubens am 24. Oktober und am 28. November, jeweils um 20 Uhr.

Rolf Schopen

MI Frauenhilfe/Frühstückstreff

Jeweils von 9.45 bis 11.45 Uhr → S. 21

Petra Jentgens oder Anne Thormählen *02408/3407*

MO Frühstücksbasteln

8. und 29. Oktober sowie 19. November: Arbeiten für den „kleinen, feinen Basar“ am 1. Advent; 10. Dezember: gemütliches Adventsfrühstück jeweils 9.30 bis 11.30 Uhr.

Petra Jentgens

Telefonnummern, die hier nicht angegeben sind, finden Sie auf Seite 26.

MI Gemeindemittwoch

Regelmäßig ab 10 Uhr → S. 21

Petra Jentgens

MI Gemeindestammtisch

Das nächste Treffen ist voraussichtlich im März 2019.

Ute Meyer-Hoffmann, Petra Jentgens

DI Gesprächskreis „Glauben leben in Lebenskrisen“

Wie ist es mit dem Glauben in schwierigen Zeiten? Was gibt Menschen Halt? 2. Oktober, 6. und 27. November von 19.30 bis 21 Uhr

Petra Jentgens

DI Jugendchor

18.30 bis 20 Uhr (außer in den Ferien)

Chorleiterin Eva Schopen

MO Kirchenchor

20 bis 21.30 Uhr (außer in den Ferien)

Chorleiterin Anke Holfter

DI Literaturkreis

Am 23. Oktober lesen wir „Vom Ende der Einsamkeit“ von Benedict Wells, am 20. November „Der menschliche Makel“ von Philip Roth. Die Treffen finden jeweils um 20 Uhr statt.

Elke Greven *02408/3799*

DO Ökumenischer Bibelkreis

Am 4. Oktober und 8. November jeweils um 19.30 Uhr.

Rolf Schopen

DI Seniorengymnastik

10.30 bis 11.30 Uhr (außer in den Ferien). Anmeldung erforderlich!

Petra Brilon *0241/9204647*

DI Strickkaffee in Zweifall

Ab 9.30 Uhr – herzliche Einladung zu Gespräch, Kaffee und „Nadelspiel“: Es wird wieder gestrickt!

Michaele Eimler *02402/73093*

DI Wer spielt mit?

Ab 9.30 Uhr im Gemeindehaus in Zweifall

Petra Jentgens

MI Yoga für Jedermann

Von 9.30 bis 11 Uhr (außer in den Ferien). Anmeldung erforderlich!

Ute Dürselen *02408/58956*

DO Yoga, heiter und entspannend

Von 9 bis 10.30 Uhr (außer in den Ferien). Anmeldung erforderlich!

Dörte Kappler, % Gemeindebüro

MO Zeit der Stille

Von 19 bis 19.45 Uhr im Raum der Stille (außer in den Ferien)

Christa Schumacher *02408/6761*

■ Alle Gruppen mit blauer Überschrift treffen sich im Evangelischen **Gemeindehaus Zweifall**, Apfelhofstraße 4 (52224 Stolberg).

■ Alle Gruppen mit roter Überschrift treffen sich im Evangelischen **Gemeindezentrum Kornelimünster**, Schleckheimer Straße 14 (52076 Aachen).

Geburtstage im Oktober

Aus Datenschutzgründen finden
Sie diese Personenlisten nicht in der
Internet-Ausgabe des Gemeindebriefs

■ *Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag im Gemeindebrief erscheint, melden Sie sich bitte rechtzeitig im Gemeindebüro* → *S. 26.*

■ **Monatsspruch Oktober 2018**

Herr, all mein Sehnen
liegt offen vor dir,
mein Seufzen
war dir nicht verborgen.

Psalm 38,10.

Geburtstage im November

Aus Datenschutzgründen finden
Sie diese Personenlisten nicht in der
Internet-Ausgabe des Gemeindebriefs

Monatsspruch November 2018

Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.

Offenbarung 21,2

Anschriften

Evangelisches Gemeindezentrum in Kornelimünster
Schleckheimer Straße 14
→ *Kontakt siehe rechts, Gemeindebüro*

Evangelische Kirche in Zweifall
Apfelhofstraße 2 - 4
→ *Kontakt siehe rechts, Gemeindebüro*

Pfarrer Rolf Schopen
Stockemer Str. 23, Breinig
02402 / 70 99 767
rolf.schopen@ekir.de
Dienstfreie Zeit: montags

Pfarrerin Ute Meyer-Hoffmann
Am Wingertsberg 40, Breinig
02402 / 10 21 64 3
ute.meyer-hoffmann@ekir.de
Dienstfrei: Fr. ab 12 Uhr und Mi.

Küster Kornelimünster
Christian Meyer 02408 / 928 924
oder 0152 / 538 440 43
meyer@kzwei.net
Dienstfreie Zeit: montags

Küster Zweifall
Andre Ullrich 02402 / 7 25 45
ullrich@kzwei.net
Dienstfreie Zeit: montags

Kirchenmusikerin
Anke Holfter
02402 / 124 64 62
holfter@kzwei.net

Diakonie
Petra Jentgens
02402 / 126 126 8
jentgens@kzwei.net

Jugendleiter
Joachim Richter
02408 / 7 270 257
richter@kzwei.net

Gemeindebüro

Schleckheimer Straße 12
52076 Aachen (Kornelimünster)
02408 / 32 82 02408 / 61 99
info@kzwei.net

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr	9.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch	16.00 – 18.00 Uhr

Verwaltungsangestellte
Claudia Bungenberg
bungenberg@kzwei.net

Spendenkonto
Bank Sparkasse Aachen
IBAN DE97 3905 0000 1072 9631 74
BIC AACSDE33

Fahrtage siehe Gottesdienstplan auf der Heftrückseite.

Abfahrt Kirchenbus

10.20	Breinigerberg Schule
10.22	Breinig Sparkasse
10.23	Breinig Zur Heide (an der Gaststätte Zum Rasch)
10.27	Walheim Montebourgstraße (Bushaltestelle „Walheim“ Richtung Schleckheim)
10.33	Schleckheim Nerscheider Weg (an der Kindertagesstätte)
10.36	Oberforstbach Nerscheider Weg (gegenüber Ginkgo Pflegedienste)
10.40	Oberforstbach Oberforstbacher Straße (in Höhe der Sparkasse)
10.45	Kornelimünster Evang. Kirche

Aus Datenschutzgründen finden
Sie diese Personenlisten nicht in der
Internet-Ausgabe des Gemeindebriefs

Taufen

Trauungen

Foto: Lehrmann

Beerdigungen

Foto/Text: Lotz

GOTTESDIENSTE

Datum	Zweifall 9.15 Uhr	Kornelimünster 11.00 Uhr
7. 10. Erntedank	**11.00 Meyer-Hoffmann u.V.** Familiengottesdienst	**Schopen** Gemeindeauflauf
13. 10. Samstag	**18.00 Richter**	—
14. 10. 20. So. nach Trinitatis	—	**Meyer-Hoffmann**
21. 10. 21. So. nach Trinitatis	**Schopen**	**Schopen**
27. 10. Samstag	**18.00 Richter**	—
28. 10. 22. So. nach Trinitatis	—	**Schopen und Vorbereitungskreis** Familiengottesdienst zum Abschluss der Kindersingwoche → S. 15
31. 10. Reformationstag	**20.00 Meyer-Hoffmann**	—
4. 11. 23. So. nach Trinitatis	**Meyer-Hoffmann**	**Meyer-Hoffmann/H. Fiebig** Zur Eröffnung der Ausstellung „Reformatorinnen seit 1517“ → S. 6
10. 11. Samstag	**18.00 Schopen**	—
11. 11. Drittletzter Sonntag	—	**Schopen und Vorbereitungskreis** Familiengottesdienst
18. 11. Vorletzer Sonntag	(kein Gottesdienst wegen der Gemeinde-versammlung in Kornelimünster)	**Schopen** anschl. Gemeindeversammlung → S. 18
21. 11. Buß- und Bettag	—	**20.00 Schopen, Dr. Vienken u.Vorb.** Ökumenischer Gottesdienst mit anschließendem Beisammensein → S. 20
24. 11. Samstag	**14.00 Meyer-Hoffmann** mit anschl. Kaffeetrinken → S. 7	—
25. 11. Ewigkeitssonntag	—	**Meyer-Hoffmann** → S. 7
1. 12. Samstag	**18.00 Schopen** vorher Adventsnachmittag, Basar → S. 20	—
2. 12. 1. Advent	—	**Schopen**

= Abendmahl = Kirche mit Kindern = Sonntagssuppe für Singles = Kirchenbus

Seniorenzentrum **Kornelimünster** Donnerstag 10.30 Uhr	Altenheim **Venwegen** Freitag 10.30 Uhr	Seniorenzentrum **Walheim** Donnerstag 17 Uhr
11. Oktober: Jentgens	12. Oktober: Jentgens	18. Oktober: Jentgens
8. November: Schopen	9. November: Schopen	15. November: Schopen

Kinderbibelmorgen mit dem Kibimo-Team
Samstag, 13. Oktober und 24. November, jeweils 10 - 12 Uhr im Gemeindehaus Zweifall